

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die
Vorsitzende der
Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Frau Dagmar Wiedemann
Kümmellstrasse 7
20251 Hamburg

Hamburg, den 29.01.2019

ANFRAGE gemäß § 27 Bez.VG

Rattenvorkommen im Bezirk Hamburg-Nord

Sachverhalt:

Die wachsende Müllproblematik in deutschen Städten macht leider nicht vor Hamburg halt. Auch die Nähe von innerstädtischen Wasserflächen wie Kanälen und Teichen begünstigt das Auftreten von Ratten, die als Überträger von gefährlichen Krankheiten gefürchtet sind und deshalb konsequent bekämpft werden müssen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die zuständige Fachbehörde:

1. Wie hat sich das Vorkommen von Ratten bzw. Meldungen von Rattenbefall im Bezirk Hamburg-Nord im Zeitraum von 2014 bis 2018 entwickelt (bitte jeweils nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Wenn es eine Zunahme geben sollte:
 - a) Was sind die angenommenen und/oder festgestellten Gründe für den Anstieg?
 - b) Mit welchen Maßnahmen reagieren die Hamburger Behörden auf das gestiegene Rattenvorkommen?
3. Welche Gebiete von Hamburg-Nord sind besonders stark von Rattenvorkommen betroffen (bitte unter Angabe der Straßennamen)?
4. Wie gestaltet sich die Situation insbesondere im Bereich der Außenalster und im Stadtpark?
5. Wie viele Bekämpfungsmaßnahmen wurden von den Gesundheitsämtern und/oder anderen zuständigen Fachbehörden jährlich seit 2014 abgeschlossen bzw. im aktuellen Kalenderjahr bereits eingeleitet?

6. Wie viele präventive Bekämpfungsmaßnahmen wurden in Hamburg-Nord in dieser Zeit eingeleitet, um die Rattenpopulation möglichst gering zu halten (wenn möglich, mit Angabe der Straßennamen)?
7. Wie viele Mitarbeiter sind auf Bezirks- und Landesebene für die Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen bzw. deren Koordination zuständig? Sind deren Kapazitäten ausreichend? Wie hat sich die Zahl dieser Mitarbeiter seit 2014 verändert?
8. In welchem Rahmen werden - oder wurden - externe Dienstleister/Dritte mit der Bekämpfung von Ratten beauftragt?
9. Welche finanziellen Ressourcen auf Ebene der Fachbehörden und welche bezirklichen Mittel standen jeweils in den Jahren 2014 bis 2018 für die Bekämpfung von Ratten zur Verfügung?
10. Ist der zuständigen Fachbehörde bekannt, ob es im Zeitraum 2014 bis 2018 in Hamburg-Nord Erkrankungen bei Mensch und Tier gab, die durch das Auftreten von Ratten ausgelöst wurden? Wenn ja, welche und wo, und wie ist darauf reagiert worden?
11. Hält die zuständige Fachbehörde die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Bekämpfung von Ratten für ausreichend, oder sieht sie Handlungsbedarf? Wenn ja, welchen?

Andreas Schott
Fraktionsvorsitzender

Stefan Baumann
Nizar Müller
Martin Fischer